

Der Chef des Ergänzungsamtes
der Waffen-W
29. 2. 40 jeb. Kds.

T. 12/19
Berlin, den 10. II. 1940

12 II. *[Signature]*

An den
Reichsführer W
und Chef der Deutschen Polizei
B e r l i n

Geheime Kommandosache

106760

Reichsführer !

Ich melde :

1.) Allgemeine Lage im OKW.

Durch Ereignisse, die mir nicht bekannt sind, ist das Selbstvertrauen im OKW z.Zt. sehr klein. (siehe auch Aktenvortrag III und IV und persönliche Meldung eines wichtigen Vorgangs) Die Lage für die Durchdrückung der Anerkennung der Dienstzeit bei den W-T.St. ist günstig.

Es drückt mich persönlich, dass es mir nicht aus eigener Kraft gelang, den Befehl durchzusetzen und dass ich die Hilfe Reichsführer W in Anspruch nehmen muss. Dabei darf ich versichern, dass von mir aus alles getan wird, was irgendwie zu tun ist, allein gegen den Widerstand höchster Stellen bin ich zu klein.

Generaloberst K e i t e l soll tatsächlich beim Führer gewesen sein, hat aber, nach der mir zugegangenen Benachrichtigung, als erstes die Anerkennung der Dienstzeit für die Polizei dem Führer vorgelegt und die der T.St. so nebenbei erwähnt. Der Führer ist also einseitig orientiert; bei der Polizei handelt es sich um Beamte, bei den T.St. um Freiwillige, und bei letzteren noch von Jahrgängen, die vorerst vom OKW nur in ganz geringem Maße einberufen werden.

- 2.) Für die Besprechung mit dem OBH wird der gesamte Vorgang vorgelegt. Ich wäre dankbar für die Herausgabe eines Befehls, datiert vom 1.12.39, der den Begriff "Waffen-W" festlegt. Nach der Besprechung mit dem OBH bitte ich um Orientierung zur endgültigen Durchführung der Verhandlungen.

[Signature]
W-Brigadeführer

NA T-175/164/2626604